Stadtratssitzung am 25.03.2025

Vorlage der geprüften Jahresabschlüsse 2023 gem. der Geschäftsordnung des Stadtrates

a) Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Wolfratshausen und StäWo Dienstleistungs-GmbH einschließlich Beteiligungsbericht

Nach Mitteilung der StäWo vom 25. Februar 2025 ergeben sich aus dem Abschlussbericht folgende Feststellungen:

1. Die **Jahresabschlüsse 2023** der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Wolfratshausen und der StäWo Dienstleistungs-GmbH wurden von Julia Heinzlmeier, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, 86551 Aichach, gesetzlich geprüft. In den Berichten vom 05.11.2024 (StäWo) und 02.07.2024 (StäWo DL) wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der **Genehmigungsbeschluss** (Aufsichtsratssitzung vom 27.11.2024, Gesellschafterversammlung vom 27.11.2024) lautet:

Beschluss des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der StäWo 2023:

Der Aufsichtsrat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2023 sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Lagebericht und den Erläuterungen ist von der durch den Aufsichtsrat bestellten Wirtschaftsprüferin Julia Heinzlmeier, Aichach, geprüft worden.

Sie hat den Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung werden durch den Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung überprüft. Er schließt sich dem Vorschlag an, den gesamten Jahresüberschuss 2023 in Höhe von **627.802,39 €** in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Bericht des Aufsichtsrates wird wie vorgelegt beschlossen. Er wird dem Originalprotokoll beigelegt.

Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats an die Gesellschafterversammlung der StäWo:

Die Gesellschafterin nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2023 sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Die Gesellschafterin schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023 nebst Lagebericht 2023 fest.

Die Gesellschafterin schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates an und beschließt einstimmig, den gesamten Jahresüberschuss 2023 in Höhe von **627.802,39 €** in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Gesellschafterin beschließt die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023.

Die Gesellschafterin beschließt die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023.

Beschluss des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss der StäWo DL 2023:

Der Aufsichtsrat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2023 der **StäWo Dienstleistungs-GmbH** sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Lagebericht und den Erläuterungen ist von der, durch die Gesellschafterin StäWo, bestellten Wirtschaftsprüferin Julia Heinzlmeier, Aichach, geprüft worden.

Sie hat den Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung werden durch den Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der StäWo als Gesellschafterin der StäWo Dienstleistungs-GmbH in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung überprüft. Er schließt sich dem Vorschlag an, den gesamten Jahresüberschuss 2023 in Höhe von € 46.431,54 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bericht des Aufsichtsrates wird wie vorgelegt beschlossen. Er wird dem Originalprotokoll beigelegt.

Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats an die StäWo als Gesellschafterin der StäWo Dienstleistungs-GmbH für die Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterin nimmt den vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht 2023 sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers zur Kenntnis.

Die Gesellschafterin schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates der StäWo an und stellt den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2023 nebst Lagebericht 2023 fest.

Die Gesellschafterin schließt sich der Empfehlung des Aufsichtsrates der StäWo an und beschließt einstimmig, den Jahresüberschuss in Höhe von € 46.431,54 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschafterin beschließt die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2023.

3. Erläuterungen: (Auszug aus dem Prüfungsbericht 2023)

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zeigt sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin stabil.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind aufgrund einer allgemeinen Mieterhöhung über alle Objekte, der erstmalig ganzjährigen Vermietung der sechs Dachgeschosswohnungen, höherer Monatsmieten nach Neuvermietungen sowie höherer Betriebskosteneinnahmen um T€ 119 auf T€ 3.469 gestiegen. Gleichzeitig ergab sich eine um T€ 47 gestiegene Bestandserhöhung bei den abgerechneten Betriebskosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 65 im Wesentlichen aufgrund von Versicherungserstattungen von T€ 40. Die Betriebskosten sind mit T€ 938 um T€ 70 höher als im Vorjahr, bei um T€ 66 gestiegenen Heizkosten, um T€ 7 höheren Pacht aufwendungen und T€ 3 niedrigeren Betriebskosten. Die Instandhaltungsaufwendungen betrafen 2023 eine Vielzahl kleinerer Reparaturen, die Behebung von Hagelschäden sowie Renovierungen von Wohnungen nach Mieterwechsel. Sie waren mit T€ 290 um T€ 146 höher als im Vorjahr. Der Personalaufwand stieg um T€ 12 auf T€ 369 aufgrund tariflicher Anpassungen. Der Anstieg der Abschreibungen um T€ 23 auf T€ 590 ist auf der erstmalig ganzjährigen Abschreibung der Gebäudeherstellkosten des Dachgeschossausbaus Kräuterstraße zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 75 auf T€ 153, da verstärkt externe Dienstleister für Beratungsleistungen und kaufmännische Dienstleistungen nachgefragt wurden. Die Zinsaufwendungen blieben im Wesentlichen konstant mit T€ 468 gegenüber T€ 469 im Vorjahr. Der Jahresüberschuss fiel aufgrund der dargestellten Sachverhalte um T€ 76 auf T€ 628.

Die Eigenkapitalrentabilität liegt mit 9,1% unter dem Vorjahr von 11,0%, die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 3,7%, im Vorjahr bei 4,0%. Mit beiden Kennzahlen liegt die Gesellschaft über dem Branchendurchschnitt.

Die von der Gesellschaft durchschnittlich erzielte Wohnungsmiete lag 2023 bei € 8,10/qm, im Vergleich zu € 7,91/qm im Vorjahr und damit über dem Durchschnitt vergleichbarer Unternehmen. Wohnungsleerstände und Mietminderungen bewegen sich wie im Vorjahr auf sehr niedrigem Niveau.

Die umfangreichen Investitionen in den Gebäudebestand sollen in Zukunft für eine stabile Vermietbarkeit und stabile Mieterträge sorgen.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet. Die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit durch den Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 1.231) erfüllt werden. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2023 T€ 3.627, im Vergleich zu T€ 3.052 im Vorjahr. Hiervon sind T€ 702 (Vj. T€ 560) frei verfügbar, da der Differenzbetrag fünf Bausparver-

träge betrifft, die als Tilgungsinstrument für Darlehen angespart werden. In 2023 wurden Auszahlungen für Investitionen in Höhe von T€ 57 getätigt, was im Wesentlichen Nachaktivierungen bei den Gebäudeherstellungskosten der Kräuterstraße, Ladesäulen für Carsharing sowie Parkplätze an der Margeritenstr. 33-39 betrifft. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 599 resultiert aus der restlichen Rückzahlung des Kassenkredits der Stadt Wolfratshausen mit T€ 353 und Tilgung von Darlehensschulden von T€ 246. Die restlichen Darlehensmittel für den Dachgeschossausbau Kräuterstraße werden laut Planung erst 2024 abgerufen.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber 2022 auf 25,0% der Bilanzsumme gestiegen. Die Vermögenslage sowie die Eigenkapitalsituation haben sich durch die Übertragung der Immobilien von der Stadt Wolfratshausen seit dem Jahr 2007 wesentlich verbessert. Die Eigenkapitalquote liegt aber noch im unteren Bereich vergleichbarer Unternehmen. Die Geschäftsführung weist hier im Lagebericht auf die bestehenden stillen Reserven im Immobilienbestand der Gesellschaft hin.

Durch die Grundstücksübertragungen seit 2007 wurden Maßnahmen eingeleitet, die die Gesellschaft auf gesunde wirtschaftliche Beine stellen. 2021 fanden mit der Kräuterstraße 1 und 3/5 erneut zwei Grundstücksübertragungen ins Erbbaurecht statt. Dadurch wurden weitere Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen ermöglicht.

Eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft ist die Schaffung neuen bezahlbaren Wohnraums in Wolfratshausen. Für die Zukunft bestehen weitere Möglichkeiten bei den Häusern in der Wettersteinstr. 6 und Sauerlacher Str. 31. Eine Machbarkeitsstudie für eine Dachaufstockung in der Margeritenstr. 21/23 zur Schaffung weiterer vier Wohnungen wurde durchgeführt.

Weitere Neubauten könnten durch den Zukauf von Grundstücken entstehen. Aktuell sind keine weiteren Neubauprojekte in Planung. Die Entscheidung über die Generalsanierung der „Gabriel“-Häuser wird verschoben um für mögliche Neubauprojekte genug Mittel zur Verfügung zu haben. Laufende Instandhaltungen sind in der Planung enthalten.

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in den kommenden Jahren die Aufrechterhaltung und die weitere Sanierung des Immobilienbestands sein. Dabei wird die energetische Sanierung eine wichtige Rolle spielen. Hier werden, sofern wirtschaftlich sinnvoll, Bestandswohnungen mit Fassadenvollwärmeschutz ausgestattet, um CO₂ einzusparen. Zur Nutzung regenerierbarer Energie wurden bereits Gas-/Pelletsanlagen errichtet und Dächer der Gesellschaft mit Photovoltaikanlagen bestückt. Über weitere umweltschonende Projekte wie z.B. überdachte Außenstellplätze mit Solarpanelen oder ein Nahversorgungsnetz mit einer Hackschnitzelanlage wird beraten. Die Möglichkeit über den Anschluss des Stadtgebiets Wolfratshausen an die Geothermieanlage in Geretsried wird weiterhin verfolgt. In 2024 werden Planungsarbeiten vergeben.

Im aktualisierten Wirtschaftsplan 2024-2028 vom 31. Juli 2024 sind für 2024 Instandhaltungen von T€ 250, in 2025 von T€ 300 und in 2026 von T€ 400 vorgesehen.

In der Instandhaltungsplanung wird die Sanierung von Wohnungen bei Wohnungswechsel berücksichtigt sowie die Umsetzung energetischer Anforderungen und notwendiger Instandhaltung bei den „Gabriel“-Häusern.

Für das Jahr 2024 und die Planungsjahre bis 2028 werden keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken befürchtet. Die Geschäftsführung rechnet aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage wegen des bestehenden Wohnungsmangels mit geringem Leerstand und sehr guter Vermietbarkeit der neuen Wohnungen. Durch langjährige Investitionstätigkeit konnte der Sanierungsstau erheblich abgebaut werden, wodurch in Zukunft von guter Vermietbarkeit zu stabilen Mieten auszugehen ist. In 2024 wirkt sich die allgemeine Mieterhöhung aus dem Oktober 2023 ganzjährig aus und es sollen höhere Mieterträge durch eine allgemeine Mieterhöhung der Stellplätze und der öffentlich geförderten Wohnungen erzielt werden. Die Mietaußenstände sind gering und werden von der Gesellschaft aktiv verfolgt, so dass sich Mietminderungen und Mietausfälle seit Jahren auf sehr niedrigem Niveau befinden.

Für 2024 werden Umsatzerlöse von T€ 3.647 und ein Jahresüberschuss von T€ 726 erwartet.

Die Neubaumaßnahmen sind über langfristige und zinsgünstige Darlehen finanziert. Die Zins- und Tilgungsleistungen sind durch die Mieteinnahmen gedeckt. Nach Planung der Geschäftsleitung steigt die Liquidität ab 2024 erheblich an, wenn die restlichen Darlehen für die Kräuterstraße abgerufen werden.

Die operative Tätigkeit der Stäwo Dienstleistungs-GmbH war 2023 geprägt durch die Fortsetzung der Sanierung der Immobilie im Untermarkt 10 im Rahmen des seit 2019 bestehenden Generalübernehmervertrages (GÜ-Vertrag) mit der Stadt Wolfratshausen. In dem GÜ-Vertrag mit einem Auftragsvolumen (brutto) von T€ 4.500 ist die Vergütung sämtlicher Projektkosten und ein 10%-iger Aufschlag auf die Projektkosten (GÜ-Aufschlag) enthalten. Das Projekt sollte anfänglich bis September 2022 abgeschlossen sein. Aufgrund von Terminverschiebungen mit Genehmigungsbehörden während der CORONA Zeit sowie Lieferengpässen bei Materialien konnten die Touristeninformation und das Museum erst im Februar 2023 übergeben werden. In 2023 finden noch Abnahmen und Mängelbeseitigungen statt. Dadurch wurde ein Umsatz von T€ 896 (davon T€ GÜ-Aufschlag) erzielt. In 2024 sind hier Zusatzarbeiten (Archiv im Dachgeschoss) mit Nettoumsätzen von T€ 48 geplant. Das Budget wird aufgrund von Vereinfachungen und Ausführungsreduzierungen bei einzelnen Gewerken um ca. T€ 335 brutto unterschritten.

Als zweites größeres Projekt wurde in 2023 die Teilsanierung des Klein-Anwesens in der Bahnhofstr. 9 realisiert. Hier wurde das Erdgeschoss für die Nutzung als Kinderbetreuungsstätte hergerichtet. Hierfür wurde ein Budget von brutto T€ 150 veranschlagt. In 2023 generierte die Gesellschaft T€ 120 netto Umsatzerlöse (davon T€ 11 GÜ-Aufschlag). Da 2024 noch Restarbeiten wie Stellplätze und Außenanlagen ausgeführt werden, belaufen sich die Gesamtprojektkosten laut Geschäftsleitung auf ca. T€ 172 brutto, was mit dem Auftraggeber, abgestimmt ist.

Ein weiteres, neues Projekt in 2023 war die Erneuerung der Heizungsanlage im Rathausgebäude Marienplatz 1 mit einem ursprünglichen Budget von T€ 380. Die Gas-Pellets-Heizung wurde 2023 eingebaut, die Abnahme erfolgt 2024. Aufgrund der nachträglichen Beauftragung eines hydraulischen Abgleichs und einer Frischwasseraufbereitung werden sich die Gesamtprojektkosten auf ca. T€ 475 brutto belaufen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden hier Umsatzerlöse von T€46 erzielt, davon T€ 4 GÜ-Aufschläge.

Weiterhin wurden 2023 noch Restarbeiten bei der Sanierung des Rathaus-Cafés mit einem netto Umsatz von T€ 15 und bei der Sanierung der Hausmeisterwohnung in der Kardinal-Wendel-Str. 96 von T€ 7 realisiert.

Die GÜ-Aufschläge von T€ 99 (Vj. T€ 155) waren 2023 ausreichend um die Personal- und Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft T€ 34 (Vj. T€ 76) zu überkompensieren, wodurch nach Abzug der Ertragsteuern von T€ 19 ein Jahresüberschuss von T€ 46 (Vj. T€ 60) entsteht.

In der Planung vom November 2023 wurden noch Umsatzerlöse von T€ 1.293 und ein Jahresüberschuss von T€ 63 ausgewiesen. Der ursprünglich geplante Umsatz wurde 2023 nicht erreicht, da sich die Abnahme der Rathaus-Heizung in das Jahr 2024 verschob.

Die Geschäftsleitung plant nun durch diese Verschiebung für 2024 Umsatzerlöse (weiterberechnete Projektkosten plus GÜ-Aufschlag) von ca. T€ 424. Die GÜ-Aufschläge betragen dabei T€ 39 und decken laut Planung sämtliche Personal- und Verwaltungskosten der Gesellschaft. Es ergibt sich für 2024 ein Jahresüberschuss von T€ 12. Kumuliert ergibt sich somit bis 31.12.2024 ein positives Ergebnis von T€ 106.

Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet. Die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Der verfügbare Bestand an liquiden Mittel beträgt zum 31.12.2023 T€ 186 (Vj. T€ 152). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen sind durch die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt.

Da die Gesellschaft von der Stadt Wolfratshausen laut GÜ-Vertrag Abschlagszahlungen in Höhe der geleisteten Projektkosten und der noch zu erwartenden Rechnungen zuzüglich GÜ-Aufschlag anfordern kann, ist eine ausreichende Liquidität dauerhaft gewährleistet. Da keine Investitionen geplant sind, zeigt der Wirtschaftsplan einen Liquiditätsüberschuss von T€ 151 bis Ende 2024.

Bei der Vermögenslage reduzierte sich die Bilanzsumme um T€ 93 auf T€ 236. Was auf der Aktivseite auf den Rückgang kurzfristiger Forderungen (-T€ 127) gegenüber der Stadt Wolfratshausen und den Anstieg von Bankguthaben (+ T€ 134) zurückzuführen ist. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss 2023 um T€ 46 auf T€ 119 (Vj. T€ 73), was einer Eigenkapitalquote von 50% (Vj. 22%) entspricht. Laut Wirtschaftsplan der Geschäftsführung wird das Eigenkapital durch die thesaurierten Gewinne bis Ende 2024 auf T€ 131 steigen. Außerdem werden auf der Passivseite Steuerrückstellungen von T€ 24 und sonstige Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten von T€

10 ausgewiesen. Die Bilanz enthält langfristige Sicherheitseinbehalte von T€ 20 und kurzfristige Lieferverbindlichkeiten von T€ 39. Daneben bestehen Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Stäwo von T€ 16 (USt-Organschaft) und übrige sonstige Verbindlichkeiten von T€ 7. Die Liquiditätshilfe der Stadt Wolfratshausen von T€ 100 aus 2022 wurde mit Rechnungen aus dem Abschluss der Projekte verrechnet, so dass eine transparente und geordnete Vermögenslage vorliegt.

Der Geschäftsführer erläutert im Lagebericht auch die zukünftige Entwicklung der Tochtergesellschaft Stäwo Dienstleistungs-GmbH. Diese beschäftigt sich 2024 mit dem Abschluss der Sanierung der städtischen Immobilie Untermarkt 10 und der Sanierung der Heizung im Objekt Marienplatz 1 sowie der Umnutzung des Klein-Anwesens in der Bahnhofstraße 9 mit Umsätzen von T€ 424 und einem Jahresüberschuss von T€ 12. Die liquiden Mittel sollen sich zum 31.12.2024 auf T€ 151 belaufen. Die Auftragslage ab 2025 ist ungewiss. Im Wirtschaftsplan sind nach 2024 keine weiteren Projekte geplant. Die Geschäftsleitung steht in ständigem Austausch mit der Stadt Wolfratshausen wegen Folgeaufträgen.

Die zusammenfassende Feststellung im Lagebericht der Geschäftsleitung, dass Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder seine wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen könnten, gegenwärtig und in absehbarer Zukunft nicht bestehen, ist plausibel und nachvollziehbar.

4. Der **Beteiligungsbericht** gemäß Art. 94 Abs. 3 GO liegt als Anlage bei.

Bericht für das Wirtschaftsjahr 2023
über Beteiligungen der Stadt Wolfratshausen an Unternehmen
in einer Rechtsform des Privatrechts (über 5 %)

Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Wolfratshausen (StäWo)

a) Erfüllung des öffentlichen Zwecks:
(Betriebsgegenstand)	Vermietung, Verwaltung, Verwertung und Erwerb von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken sowie Errichtung von Gebäuden aller Art
b) Beteiligungsverhältnis:	100 % Anteil Stadt Wolfratshausen
c) Gezeichnetes Kapital	153.400 €
Übertragung Margeritenstr. 1-15	1.426.000 €
Übertragung Schlesierstr. 1 - 3	800.000 €
d) Zusammensetzung der Organe
der Gesellschaft: | Geschäftsführer seit 01.01.2021
Robert Alischer

Aufsichtsrat:
1. Bürgermeister Klaus Heilinglechner
(= Vorsitzender)

sowie 9 Stadtratsmitglieder |
| e) Bezüge der einzelnen Mitglieder
der geschäftsführenden Unternehmensorgane: | Geschäftsführung in Vollzeit |
| f) Ertragslage: | Der Jahresüberschuss laut Gewinn- und Verlustrechnung beträgt € 627.802,39

(Vorjahr – Überschuss: € 703.660,90) |
| g) Kreditaufnahme: | Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2023: 23.403.409,81€

(Vorjahr: 24.001.979,14€). |
| h) Bürgschaften: | Für den Erwerb der Wohnungen in der Margeritenstr. 10 – 22 besteht seit 2005 eine Bürgschaft der Stadt Wolfratshausen in Höhe von 1.980.000 €. Zur Sicherung der Ansprüche der Mitarbeiter aus Leistungen der Zusatzversorgungskasse besteht eine selbstschuldnerische Bürgschaft der Stadt in Höhe von rund 142.710 €. |
| i) Prüfung: | Der Jahresabschluss wurde von Julia Heinzlmeier, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, 86551 Aichach geprüft.
(Bericht vom 05.11.2024). |